

**Protokoll der Mitgliederversammlung des Stadtverbands für Sport e.V
am 12. Mai 2017,
im Sportheim des SV Pfrondorf, Höhenbergstraße, 72074 Tübingen**

Beginn: 18:45 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Protokoll: Sofia Thellmann

Anwesende:

Vorstandschafft des Stadtverbands für Sport:

- Detlef Reeg,
- Michael Görke,
- Eberhard Vogt,
- Norbert Moosburger,
- Alexander Breitung und
- Sofia Thellmann.

Entschuldigt: Bernd Kress, Ute Bischoff.

Vertreter der Sportvereine laut beigefügter Teilnehmerliste.

Vertreter der Stadt:

- EBM Dr. Christine Arbogast,
- FA Schule Sport Christine Vollmer,
- FA Schule Sport Tillmann Ottmar.

Vertreter Gemeinderat:

- Dr. Martin Söckler (SPD),
- Bernd Gugel (AL/Grüne),
- Heinrich Schmanns (AL/Grüne),
- Ingrid Fischer (CDU).

Vertreter Sportkreis: Brigitte Roll.

Gliederung Teilnehmer: 35 Teilnehmer (siehe Anhang Nr. 1 „Teilnehmerliste“)

davon:

- 20 Vereinsvertreter von insgesamt 19 Mitgliedsvereinen
- 3 Vertreter der Stadt,
- 5 Gemeinderäte,
- 1 Sportkreis,
- 6 SfS.

TOP 0: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Siegfried Rapp, Ortsvorsteher von Pfrondorf.

Die Mitglieder wurden animiert unter Anleitung von Helga Huisken ein paar Sportübungen durchzuführen.

Begrüßung der Anwesenden durch Detlef Reeg im Namen des Vorstandes des SfS insbesondere Frau Dr. Arbogast, Christine Vollmer, Tillmann Ottmar, Ingrid Fischer, Bernd Gugel, Dr. Martin Söckler, Heinrich Schmanns

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Anwesenden ohne Einwände genehmigt.

TOP 2: Bericht des 1. Vorsitzenden Detlef Reeg

Darstellung der Aufgabenschwerpunkte aus den Jahren 2016 und 2017

„Die Kommunen brauchen einen starken Sport, der Sport braucht starke Kommunen, wir brauchen einander“.

Nach diesem Motto berichtet Detlef Reeg, dass die Vereine einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität der Bürger und ihrer Kommunen leisten und damit ein wichtiger Standortfaktor sind. Viele Aktivitäten der Sportvereine ohne kommunale Unterstützung sind schwer umsetzbar.

Interessant und bemerkenswert ist die Selbstverständlichkeit, die heute von den Sportvereinen erwartet wird, dass sie sich in Aufgaben einbringen, die eigentlich in den Zuständigkeitsbereich der Kommunalpolitik fallen, wie z. B.: Ganztagschule, Integration oder Inklusion.

Die Sportvereine müssen aufpassen, dass sie sich nicht übernehmen und dabei ihren eigentlichen Vereinszweck „Sport für alle zu einem möglichst erschwinglichen Beitrag zu ermöglichen“ außer Acht lassen. Deshalb sollen Sportvereine auch Unterstützung einfordern, wenn ihnen eine Aufgabe angetragen wird, die sie nicht mehr leisten können.

Damit das alles funktionieren kann, brauchen wir eine angemessene kommunale Sportförderung.

Wir wollen nicht nur Forderungen und Ansprüche an die Politik und Verwaltung richten, sondern gelungene Projekte auch positiv hervorheben.

Gelungene Projekte wie:

- Sanierung der Turn- und Festhalle in Lustnau
- Bau einer Kalt- bzw. Leichtbauhalle in der Nordstadt
- Verlegung des Sportgeländes des TV Derendingen
- Sanierung der Kunstrasenplätze
- Erhöhung der Jugendförderung ab 2018 auf 18,- Euro pro Jugendlichen.

Auch in diesem Sommer werden wir die Sportvereine anschreiben und sie fragen „Wo drückt euch der Schuh“.

Bei dem Projekt „Traglufthalle Freibad“ scheinen die Planungen wieder „auf Null“ gefahren zu sein!

Detlef Reeg bedankt sich für die sehr positive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Fraktionen des Gemeinderats und mit allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

Wie er zu Beginn sagte: **„Wir brauchen einander!“** beendete Detlef Reeg seinen Vortrag.

2.2 Inklusion – Bericht von Norbert Moosburger

„Inklusion durch Sport – Wir sind dabei“

Norbert Moosburger berichtet, dass das Projekt „Inklusion durch Sport sich zwischenzeitlich weitgehend etabliert hat.

Homepage und Büro stehen. Kontakte zu anderen Institutionen wie „Freundeskreis Mensch“, Werkstatt Loretto, Lebenshilfe, Sozialforum u.a. wurden geknüpft bzw. vertieft.

Zurzeit leistet Steffen Harr bereits als dritter FSJ-ler sein freiwilliges soziales Jahr ab. Es ist erfreulich, wie engagiert er seinen Aufgaben, wie Bürodienst, Fahr- und Assistenzdienste und anderem nachkommt.

Dies alles ist natürlich nicht zum Nulltarif zu haben, wie unser ehemaliger Landesbehindertenbeauftragter Gerd Weimer immer wieder betonte.

Deshalb ist es erwähnenswert und verbunden mit einem Danke an die Stadt Tübingen, die die kompletten Kosten trägt.

Zugenommen haben die Anfragen und der Wunsch nach Beratung, zu den Themen Barrierefreiheit, Abbau von Barrieren u.a. bei Straßensanierungen.

Aber auch die Anfragen nach sportlicher Betätigung und entsprechenden Angeboten haben zugenommen. Bei den Recherchen von Norbert Moosburger und Alex Breitung, die Zuständigen für dieses Projekt, hat sich folgendes herausgestellt:

- zum einen ist es erfreulich, dass in einigen Sportvereinen Menschen mit Behinderung seit vielen Jahren ohne großes Aufheben bei diversen Sportangeboten mitmachen,
- zum anderen setzen Hallenkapazitäten Grenzen sowie überforderte Übungsleiter.

Man sucht noch Angebote für Tischtennis und Tanzen.
Sehr gefragt ist Schwimmen.

Neben Norbert Moosburger und Alex Breitung, unterstützen diese Projektgruppe Michael Weyhing, von der Fachabteilung Jugendarbeit bei der Stadt Tübingen und Martin Sowa, der im Juli 2016 als Referent für Inklusionssport bei der Geschäftsstelle des Landesbehindertenbeauftragten ausgeschieden ist.

Leider wurde diese Stelle nicht wieder besetzt.

Eine große Stütze war Frau Anke Goriss vom IFS, die mit Ihren Studenten verschiedene Veranstaltungen im Inklusionsbereich durchführten. Aus beruflichen Gründen ist Frau Goriss ausgeschieden. Da die Projektgruppe die Kompetenz des IFS nicht missen wollen, wurde Herr Professor Ansagar Thiel um einen Nachfolger/Ingebeten. Herr Thiel schätzt und unterstützt ideell die Inklusion, hat aber keinerlei Kapazität frei. Die Unterstützung des Inklusionsbereiches durch Frau Goriss hat ehrenamtlich stattgefunden.

Inklusion im Sport auch in der Ausbildung zu implementieren, sieht Herr Thiel nur im Rahmen einer Stiftungsprofessur „Inklusionsdidaktik“.

Fazit: „Bison ist also Geschichte“.

Norbert Moosburger berichtet über ein weiteres Thema auf der Agenda: Die Stadt Tübingen hat die Barcelona-Erklärung unterschrieben und sich damit verpflichtet, Menschen mit Behinderung die gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

So ist dieses eine Aufgabe der Kommune und kann nicht auf Dauer ehrenamtlich geleistet werden.

Nach Aufbau und Etablierung kann das Projekt „Inklusion durch Sport“ in die städtischen Hände übergeben werden.

Norbert Moosburger bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Schule und Sport, insbesondere bei Christine Vollmer und Tillmann Ottmar, sowie bei den Kolleginnen und Kollegen der Projektgruppe.

TOP 3: Ansprache von Frau Dr. Arbogast

Die Erste Bürgermeisterin der Universitätsstadt Tübingen, Frau Dr. Christine Arbogast begrüßt Herrn Detlef Reeg, Vorsitzender des SfS, die Gemeinderäte sowie die Vereinsmitglieder.

„Seit 2010 hat sich im Vereinssport und Freizeitsport viel bewegt.“

Frau Dr. Arbogast berichtet über die Sportentwicklung und Sportbauprojekte in die seitens der Stadt Tübingen Zuschüsse von 9 Millionen Euro geflossen sind.

Frau Dr. Arbogast sieht weiterhin Entwicklungsmöglichkeiten in der Infrastruktur und den Breitensportangeboten für Kinder und Jugendliche sowie für ältere Menschen.

Sie berichtet über die noch offenen Projekte:

- Inklusion durch Sport,
- BonusCard,
- Bau der Kalthalle,
- Sanierung Turn- und Festhalle Lustnau,
- Gelände für den Jugendsportbetrieb der Hawks,
- Neubau Sportgelände TV Derendingen,
- Sanierung der Kunstrasenplätze.

Frau Dr. Arbogast berichtet über die Sanierung der beiden Tübinger Hallenbäder und dass eine Traglufthalle über dem Freibad vorgesehen wurde, wobei sich mittlerweile eine attraktivere Alternative zu der Traglufthalle ergeben hat.

„Es wäre schön, in acht bis zehn Jahren noch ein Bad zu haben.“

Frau Dr. Arbogast dankt den Vereinen für die Nachwuchsgewinnung und für die Unterstützung der Kommunen in den Bereichen Integration und Inklusion.

„Bleiben Sie stark“, so Frau Dr. Arbogast in ihrem Schlusswort.

TOP 4: Aussprache zu den Berichten

Ulrich Fischer, stellv. Vorsitzende vom Tübinger Schwimmverein, freut sich über die Aussage von Frau Dr. Arbogast über ein drittes Bad „Das war schön zu vernehmen!“
Frau Dr. Arbogast bekräftigt noch einmal: „Bei mir rennen Sie da offene Türen ein!“

Hans-Peter Krafft, 1. Vorsitzender der TSG Tübingen, berichtet die TSG verliert 21.500,- Euro jährlich wegen der Beitragsfreistellung durch die Bonuscard.
Er fordert Unterstützung von der Stadt durch Ferienangebote oder irgendeinen Ausgleich!

TOP 5: Berichte des Kassenwarts und der Kassenprüfer

5.1 Bericht Kassenwart

Dr. Michael Görke, informiert die Mitgliederversammlung über den Kassenstand aus dem Jahr 2016 (siehe Anhang Nr. 2).

Michael Görke weist darauf hin, dass die Vereine den Jahresbeitrag bis zum 15. Januar an den SfS überweisen sollen, am besten als „Dauerauftrag.“

Der Antrag auf Fahrtkostenzuschuss muss bis spätestens 6 Wochen nach dem Wettkampf an den Stadtverband für Sport eingereicht werden.

5.2 Bericht Kassenprüfer

Herr Anhorn trägt den durchgeführten Prüfungsbericht vor (siehe Anhang Nr. 3).

Die Kassenprüfung wurde am 09. Mai 2017 durchgeführt.

Herr Anhorn und Herr Reutter bescheinigen Herrn Dr. Michael Görke eine ordentliche und richtige Buchhaltung.

TOP6: Aussprache zu dem Bericht

Keine Aussprachen gewünscht.

TOP7: Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung des Finanzverwalters

Die Entlastung des Finanzverwalters: Michael Görke wird durch die Mitglieder einstimmig bestätigt (bei Enthaltung von Michael Görke).

TOP8: Satzungsänderung gemäß Schreiben des Tübinger Finanzamtes bzgl. Prüfung der Gemeinnützigkeit.

Das Finanzamt Tübingen, stellt bei der Überprüfung der eingereichten Satzung vom 19.10.2013 fest, dass folgende Passagen der Satzung angepasst werden sollen, um den aktuellen gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen zu genügen.

Antrag des Vorstandes, den vom Finanzamt vorgeschlagenen Änderungen zuzustimmen.

Die Mitgliederversammlung beschließt die nachfolgen aufgeführten Änderungen:

„§ 2 Satz 3 und 4 – streichen

„kameradschaftliche Verbundenheit“ ist keine gemeinnützige Bestrebung und der Hinweis des Satzes 4 ist nicht mehr notwendig, dies wird vorausgesetzt – vor allem nicht der aus einer früheren Zeit stammende Begriff „rassisch“.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Mitglied kann jede Körperschaft in Tübingen werden, die Sport treibt und die ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte Zwecke i.S.v. §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) verfolgt.

Die Mitgliedschaft setzt die Zugehörigkeit zum Württembergischen Landessportbund oder einem Fachverband voraus.

Das Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen kann Mitglied werden.

2. Die Mitgliedschaft können auch andere Vereinigungen erwerben, die in ihrer Vereinigung regelmäßig Sport betreiben, dies durch ihre Satzung nachweisen und ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte Zwecke i.S. v. §§ 51 ff AO verfolgen.

§ 5 Abs. 2 Verlust der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

c) durch Ausschluss. Dieser kann erfolgen:

cc) durch den Vorstand, wenn das Mitglied nicht mehr als gemeinnützig i.S. v. §§ 51 ff AO anerkannt wird.

§ 12 Vereinsvermögen

Bei Auflösung des Vereins **oder bei Wegfall seines steuerbegünstigten Zwecks** fällt das Vermögen des Verbands an die Stadt Tübingen zwecks Verwendung für die Förderung des Sports in den örtlichen Turn- und Sportvereinen.

Folgende Änderung sollte ebenfalls durchgeführt werden:

§ 1 Satz 3

„Er ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen“.

TOP9: Die Entlastung des 1. Vorsitzenden und der übrigen Vorstandsmitglieder durch Herrn Siegfried Rapp, Ortsvorsteher von Pfrondorf

Herr Siegfried Rapp beantragt die Entlastung des 1. Vorsitzenden und der Vorstandschaft.

Der Entlastung erfolgt einstimmig mit 6 Enthaltungen (der betroffenen, anwesenden Vorstandsmitgliedern).

TOP10: Wahl des Vorstandes

Die Wahl wird von Siegfried Rapp durchgeführt.

Die Mitglieder beschließen einstimmig eine offene Wahl.

Der 1. Vorsitzende Detlef Reeg wird einstimmig für weitere 2 Jahre gewählt.

10.1 Wahl der Vorstandsmitglieder

Die Mitglieder beschließen einstimmig, dass eine geschlossene Abstimmung für die Vorstandschaft stattfindet.

Folgende bisherigen Mitglieder stehen zur Wiederwahl:

- Norbert Moosburger (SV Pfrondorf)
- Michael Görke (SV03 Tübingen)
- Eberhard Vogt (LAV Tübingen)
- Alexander Breitung (RSKV Tübingen)
- Bernd Kress (Tübingen Hawks), nicht anwesend

- Ute Bischoff (TV Derendingen), nicht anwesend
- Sofia Thellmann (Tübinger Schwimmverein).

Die zur Wahl stehenden Personen werden einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen gewählt.

10.2 Wahl der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Herr Anhorn (SV Pfrondorf) und Herr Reutter (TSV Hagelloch) in Abwesenheit werden einstimmig für weitere 2 Jahre gewählt.

10.3 Wahl des Schlichtungsausschusses.

Jörg Krauß und Karl Leonhardt und Brigitte Roll (TTC Rot-Gold Tübingen) als 3. Mitglied des Schlichtungsausschusses, werden einstimmig für weitere 2 Jahre gewählt.

TOP11: Anträge

TOP12: Verschiedenes

Protokoll: Sofia Thellmann

f.d.R. Detlef Reeg am 06.06.2017

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Bericht Kassenwart
3. Bericht Kassenprüfer